

zu Boden. „SASUKE-KUN!!!“ entsetzt über das was sie da gesehen hat fing Sakura ihn auf bevor er auf den Boden aufknallte. Sie fing an zu weinen und ihre Tränen nahmen kein Ende bis sie ein leises Husten hörte. Mit wässrigen Augen blickte sie auf und bemerkte das Sasuke noch lebte, zwar schwach und schon dem Tode nahe aber er lebte. „Sa..Sakura...-chan“ „Ja ich bin hier Sasuke-kun“ „Es ist vorbei, es tut mir leid aber ich habe versagt“ „Nein schon gut. Du hast dein bestes gegeben. Es gibt nichts wofür du dich entschuldigen musst“ „Etwas muss ich noch erledigen, sonst werde ich keine Ruhe finden“ „Was denn?“ „Deine Antwort: sie lautet..“ er musste stark husten und sein Atem wurde immer schneller und unregelmäßiger „Schhhh, es ist schon gut, streng dich bitte nicht an“ flehte sie ihn an. Er merkte aber dass es eh keinen Zweck hatte, seine Zeit war vorbei. Mit letzter kraft hob er seinen verkohlten Arm zu ihrem Gesicht und streichelte ihre Wange „Sakura-chan ich...ich...liebe dich“ sprach er mit erstickender Stimme und schloss seine Augen, ohne dem Vorhaben sie jemals wieder zu öffnen. Sein letzter Anblick war eine lächelnde Sakura mit einem gleichzeitig traurigen und auch glücklichen Gesicht. Das letzte was er noch mitbekam war wie ihm Sakura noch zuflüsterte: „Ich weiß mein liebster“.

Itachi beobachte die Szene mit gemischten Gefühlen. <Es ist vorbei. Ich habe nun auch den letzten meiner Familie getötet. Warum habe ich plötzlich so ein seltsames Gefühl? Selbst meine Eltern habe ich getötet ohne etwas zu fühlen! Warum also jetzt? Warum bei ihm?>. Kisame kam zu ihm. „Gute Arbeit Itachi. Jetzt hast du Ruhe vor ihm und unseren Auftrag haben wir erfüllt. Ravale und das kleine Fuchsungeheuer hab ich in Eis eingesperrt, so können wir sie leichter transportieren.“ Doch der Uchiha achtete nicht auf ihn.

Er wanderte zur Leiche seines Bruders, welche immer noch von Sakura betrauert wird. Diese bemerkte ihn nicht, war zu sehr auf Sasuke fixiert. Erst als er neben ihr Stand blickte sie auf und schrie entsetzt auf. Seine kalten Augen mit denen er seinen Bruder betrachtete erzeugten eine Wut in ihr wie sie es selbst noch nie gespürt hatte. Schnell nahm sie ein Messer aus ihrer Tasche und wollte ihn angreifen. Doch selbst in seinem geschwächten Zustand war er ihr weit überlegen. Er packte sie am Arm und schlug ihr das Messer aus der Hand. „Lass mich los du verdammter Mistker!“ brüllte sie ihn an. Itachi drückte nur noch mehr zu bis es

#Knack#

machte und ihr Arm durchgebrochen war. Erneut schrie sie auf und wurde vom letzten Uchiha gegen einen Baum geschleudert. Mit angsterfüllten Augen starrte sie Itachi an, welcher ihr mit gezogenem Kunai immer näher kam. Als er ihr die kleine Waffe an den Hals hielt erklang eine grimmige Stimme hinter ihnen.

„Lass sie in Ruhe...Bruder...“ Erschrocken drehte sich Itachi um, doch er konnte nur ein strahlendes Licht erkennen.

Dieses Licht hatte den Ursprung auf Sasukes Schulter, genauer gesagt: es war das Mal das ihm Ravale einst verpasst hatte. Dessen Form veränderte sich und aus zwei gekreuzten S wurde eine auf der Seite liegende 8: das Symbol der Unendlichkeit!

Von dessen Rand begannen sich erneut viele Linien in Form eines Flammenmusters über seinen Körper auszubreiten, bis sie ihn vollkommen eingehüllt hatten. Die Verbrennungen auf seiner Haut begannen zu verheilen, seine durch den Kampf entstandenen Wunden schlossen sich und seine verbrannten Haare wuchsen in Rekordzeit wieder nach. Nach Abschluss der Heilungsvorganges zogen sich die Linien zurück, doch das Licht blieb zurück und umhüllte weiterhin seinen Körper. Langsam

erhob er sich und sein Gesicht zierte ein breites und triumphierendes Lächeln. „Sasuke-kun?“ keuchte Sakura ungläubig und vergaß vollkommen ihre Schmerzen im Arm. Selbst Itachi verschlug es die Sprache und ließ unbewusst Sakura wieder los. Diese nutze schnell ihre Chance und sprang schnell zu Seite, ließ Sasuke aber dabei keine Sekunde aus den Augen. Doch das gestaltete sich schwieriger als vermutet, denn Sasuke verschwand plötzlich und tauchte vor Itachi wieder auf. Er gab seinem Bruder einen mächtigen Schlag in den Magen und schleuderte ihn durch mehrere Bäume durch. Auch Kisame blieb nicht verschont und bekam einen heftigen Tritt ab, der ihn wieder in Narutos Nähe beförderte.

Sasuke drehte sich wieder zu seinem Bruder um, welcher sich langsam an einem Baumstamm hochzog und schwer Atmete. <Was zum Teufel ist hier los? Wieso ist er noch am Leben? Eben war er noch tot und jetzt das!> weiter kam er nicht da Sasuke wieder vor ihm stand. Er packte Itachi am Kragen und zwang ihn in seine Augen zu sehen. „Was soll das werden dumme kleiner Bruder? Du weißt das du ohne einen Freund zu töten das Mangekyo-Sharingan nicht erhalten kannst! Was versuchst du also hier?“ Sasuke lächelte ihn nur geheimnisvoll und doch wissend an. Er öffnete seine Augen und ließ Itachi erstarren: sein Sharingan hatte sich ebenfalls verändert, doch nicht zum Mangekyo-Sharingan. Es hatte die Form eines schwarzen Kreises mit 8 Zangenartigen auswüchsen am Rand. (<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/serie/1073/161796/> zur besseren Veranschaulichung. Ist Ganz unten abgebildet)

„W...Was ist das?!“ „Das mein schwacher großer Bruder, ist das Osaе-Sharingan! Ein kleines Geschenk vom lieben Ravale. Und nun spüre seine Macht!“ Nun war Itachi gefangen, gefangen in seinem eigenen Körper. Er versuchte sich zu bewegen, konnte es aber nicht. „Itachi, schlage dich selbst ins Gesicht!“ befahl Sasuke. Zuerst verstand Itachi nichts, erst als er seine eigene Faust im Gesicht spürte wurde ihm die Situation vollkommen bewusst: Er war zwar bei Bewusstsein, hatte dafür die Kontrolle über seinen Körper verloren und war seinem kleinen Bruder hilflos ausgeliefert. „Und jetzt Itachi: spring herum wie ein dumme Hund“ Sofort führte er das Kommando aus und kratzte sich sogar mit dem Bein hinterm Ohr. Sasuke konnte gar nicht mehr aufhören seinen Bruder zu demütigen. Er ließ ihn auf Bäume klettern und wieder runterspringen, danach sollte er sich selbst verprügeln und immer wieder gegen die Bäume laufen.

Kisame kam indessen wieder zu sich. Ungläubig blickte er zu Itachi, der gerade die Stöckchen apportierte die Sasuke durch die Gegend warf. Gerade als er sich aufrichten und seinem Partner helfen wollte bemerkte er ein verdächtiges Knacken in seiner Nähe. Neugierig drehte er sich zu Quelle des Geräusches, doch schon 2 Sekunden später wünschte er sich es nicht getan zu haben. Der Eisblock in dem er Naruto und Ravale eingeschlossen hatte bekam immer größer werdende Risse. Die Risse wuchsen immer mehr und schließlich wurde der der Eisblock von Innen mit hohem Druck aufgesprengt und die beiden Insassen waren wieder frei. „Puh, danke Kyuubi, ich bekam schon Frostbeulen“ „**Kein Problem Ravale. Und nun zu dem bösen blauen Hai**“ meinte der Dämon gereizt und blickte sich suchend um.

Kisame erkannte das seine jetzige Lage schier hoffnungslos war. Seine Augen suchten verzweifelt die Umgebung nach einem möglichen Ausweg ab und erspähten sein Schwert, nur wenige Meter entfernt. Ohne weitere kostbare Zeit zu vergeuden

hechtete er danach und nahm es schnell in die Hände.

Doch so schnell ein kleines Grinsen auf seinem Gesicht erschien, so schnell verschwand es auch wieder als plötzlich Stacheln aus des Schwertes Griff hervorstachen. Kisame keuchte unter Schmerzen auf und ließ seine ehemalige Waffe fallen. Diese wurde von Kyuubi ohne Probleme aufgehoben was den Blauen nur noch mehr Schockte.

„Tja Kisame, wie ich schon sagte: dein Schwert hat sich gegen dich entschieden. Es hat in mir jemanden gefunden der Stärker ist als du. Wollen wir doch mal sehen wie es dir gefällt die Macht deiner Waffe zu spüren“. Kyuubi spazierte gemächlich auf Kisame zu, der gab aber nicht so schnell auf und versuchte zu flüchten. Der Fuchs wusste diesen und alle weiteren Fluchtversuche verhindern konnte. Blitzschnell jagte er auf den Hai zu und säbelte ihm einfach die Beine ab. Kisame schrie laut und gequält und fiel blutend zu Boden. Kyuubi nahm sich sein neues Sägeschwert und schlug es seinem ehemaligen Besitzer in den Rücken. „AAAAAAHHHHHHH!!!!“ die Schreie hallten über die gesamte Lichtung während Kyuubi Kisame langsam sein gesamtes Chakra entzog und auf sich selbst übertrug.

Ravale, der das Geschehen etwas weiter abseits beobachtete war zufrieden. Naruto hatte gelernt mit seinem Dämonen zusammenzuarbeiten und gemeinsam einen der Akatsukis und gleichzeitig einen der Sieben Schwertkämpfer aus Kiri-Gakure besiegt und das legendäre Sägeschwert Samehada erobert.

Sasuke hat es dagegen gleich drei große Siege errungen: Zum einen hat er es geschafft seinen Bruder zu besiegen und zum anderen hatte er die Legende erfüllt und das legendäre Ose-Sharingan erhalten. Zu guter Letzt ist dem Anschein nach auch die Zukunft des Uchihaclans wieder gesichert.

Da Kyuubi noch eine Weile beschäftigt sein würde ging Ravale zu seinem anderen Schüler der immer noch seinen Bruder demütigte. „Hast du nicht bald genug Sasuke?“ „Nein, ich könnte noch Ewigkeiten so weiter machen“ „Da sei dir mal nicht so sicher. Eine Ewigkeit ist länger als du es dir Vorstellen kannst. Ich bin der Meinung du solltest es jetzt beenden und zwar mit deiner neuen Technik“ Sasukes Augen blitzen kurz auf „Sie haben mal wieder Recht, das habe ich fast vergessen. Itachi: bei Fuß!“ Der ältere Uchiha gehorchte und kam brav angelaufen. „Guter Junge und jetzt bleib hier Stehen“ Sasuke trat einige Schritte zurück und konzentrierte seine Energien. Schnell formte er einige Fingerzeichen woraufhin seine Hände gelb zu glühen begannen. Mit offener Hand schlug er seinem Bruder kraftvoll in die Magengegend, genauer gesagt ins Zentrum seines Chakrasystems. Itachi flog weit nach hinten und kam unsanft auf. Sasuke löste den Bann und Itachi bekam seinen Körper wieder. Stöhnend richtete er sich wieder auf und blickte Sasuke sehr wütend an. Er versuchte doch noch ein wenig Chakra zu sammeln um seinen Körper wenigstens etwas zu stabilisieren. Das Problem: er spürte kein Chakra mehr, nirgendwo in seinem ganzen Körper. „Versuch es nicht mal Bruder. Dein Chakrasystem habe ich gerade zu 99% zerstört. Es reicht gerade noch damit du nicht sterben musst“ „Was soll das? Du tötest mich doch sowieso! Warum also nicht gleich!“ „Ach mein dämlicher großer Bruder. Warum sollte ich dich töten? Du bist absolut hilflos, kannst keine Techniken mehr anwenden und weder dein geliebtes Mangekyo-Sharingan noch deine gesamten Fähigkeiten können dir jetzt noch helfen. Doch ganz fertig bin ich noch nicht:“ Erneut aktivierte er sein neues Ose-Sharingan und zwang Itachi wieder unter seine Kontrolle. Er warf ihm ein Kunai vor die Füße und blickte ihn mordlustig an.

„Jetzt Bruder, nimmst du dieses Messer und stichst dir dein linkes Auge aus, ohne zu schreien“ Itachi schaute ihn entsetzt an, versuchte sich zu wehren, zwecklos. Wehrlos musste er mit ansehen wie seine Hand nach dem Kunai griff und zu seinem Auge führte. Das letzte was sein Augen erblickte war die Spitze der kleinen Waffe bevor sie in es einstach. Wäre es ihm nicht untersagt hätte Itachi geschrien, mehr als in seinem gesamten Leben. „Sehr gut und jetzt auch das andere“ befahl Sasuke genüsslich. Auch diesmal kam Itachi der Anweisung nach und stach sich auch sein zweites Auge aus. „Und jetzt...“ wollte er die Tortour weiterführen als ihn jemand von hinten umarmte und dazu den Mund zuhielt.

„Sasuke-kun es reicht! Hör auf, es ist genug.“ „Sakura-chan?“ „Hör bitte auf. Es muss ein Ende haben, bitte“ flehte sie beinahe. Sasuke seufzte leicht niedergeschlagen und befreite sich aus Sakuras Umklammerung und blickte sie wärmend und dankend an. „Warum bist es eigentlich immer du die mich davor bewahrt zu übertreiben?“ „Kannst du dir das nicht denken?“ „Schon aber ich hätte es gern von dir gehört“ „Ganz einfach: ich will dich nicht verlieren“ „Warum denn nicht?“ auf die Frage bekam er zum ersten Mal eine Kopfnuss von Sakura

„Weil ich dich liebe Baka!“ meckerte sie bevor sie ihn am Kragen packte und zu sich zog. „Und jetzt küsst mich endlich bevor ich es mir anders überlege!“

„Aber Sakura-Cha...mmmmmmmmh“

Sasuke beendete schließlich den Bann und das Kunai fiel aus Itachis blutüberströmten Händen. Dieser fiel auf die Knie und schrie all seinen Schmerz heraus...

Kyuubi war inzwischen mit Kisame fertig. Dem Hai hatte er praktisch sämtliches Chakra aus jeder seiner Zellen gesaugt. „Du Monster, töte mich endlich!“ flehte der Blaue den Roten an. **„Nein, nein Kisame. Ich werde dich ganz sicher nicht töten. Du bist den Aufwand nicht wert. Den Spaß überlasse ich jemanden anders“** „Und wem?“ fragte Kisame verwirrt

Statt zu antworten formte Kyuubi einige Fingerzeichen und schlug mit der linken Hand auf den Boden.

„Jutsu des vertrauten Geistes!“ Nachdem der Rauch wieder verschwunden war stand vor dem Haimann ein sehr, sehr großer Fuchs der ziemlich hungrig aussah. **„Wenn ich dir vorstellen darf: das ist mein Partner: Vulpes. Vulpes sag hallo zu deinem Frühstück. Ich hoffe du magst rohen Fisch“** Der Fuchs leckte sich zur Bestätigung die spitzen Zähne und sabberte den Rasen voll. **„Na wenn das so ist: guten Appetit!“**

Vulpes stürzte sich sofort voller Vorfreude auf sein Fresschen und zerfleischte den Hai. Das Blut spritzte nur so umher und färbte den einst so grünen Rasen in ein tiefes dunkles Rot um. Das einzige was von Kisame übrig blieb war sein Mantel, dieser schmeckte dem Fuchs nicht besonders.

Während der Fuchs fraß übergab Kyuubi Naruto wider den Körper.

Nach Beendigung des Mahles rülpste Vulpes noch einmal laut und knurrte zufrieden. „Guter Junge. Los komm, ich will wissen wie die anderen so vorankommen“ befahl Naruto, sprang auf Vulpes Rücken und sein Reittier rannte auch schon los.

Die Anderen beobachteten Itachi weiterhin beim schreien. Seit über 5 Minuten tat er nichts anderes und Sasuke taten bereits die Ohren weh „Es reicht jetzt! Gib endlich Ruhe Itachi!“ befahl er ihm, doch diesmal funktionierte es einfach nicht.

„Schon vergessen Sasuke, es funktioniert nur wenn du der Zielperson in die Augen

siehst und die hat er sich ja gerade entfernt“ klärte ihn Ravale auf. „Von mir aus. Doch wie kriegen wir ihn endlich leise? Das Geschrei raubt mir sonst noch den letzten Nerv“ „Da es mit deinem Sharingan nicht klappt muss ich wohl die altmodische Methode verwenden“ „Hä?“ Ravale ging zu Itachi und gab ihm eine ordentlich gepfefferte Ohrfeige

„JETZT HALT ENDLICH DEINE SCHNAUZE ODER ICH NÄHE SIE DIE MIT EINER STUMPFEN NADEL UND GARN AUS DEINEM GEDÄRMEN ZU!“

Das half erstaunlich gut, denn der ältere Uchiha verstummte augenblicklich.

In diesem Moment erschien auch Naruto mit Vulpes. „Ah Naruto wie steht's mit Kisame?“ fragte Sasuke neugierig. „Frag besser ihn hier ob es geschmeckt hat“ meinte er und streichelte dem Fuchs am Kopf. „Verstehe“.

„Sag mal Sasuke, was machst du jetzt mit ihm?“ fragte Sakura hinsichtlich Itachi.

„Weiß nicht. Hey Itachi, was soll ich denn mit dir machen?“ „Töte mich! Das willst du doch eh schon seit Jahren tun!“ „Ha, ha, ha! Nein Bruder, diesmal bist du derjenige der es nicht wert ist zu sterben. Einen schwachen, blinden und hilflosen Krüppel wie dich zu töten wäre eine Verschwendung meiner Fähigkeiten.“

Ich habe eine bessere Idee: Alles was dir je etwas bedeutet hat waren deine Stärke und deine Augen, darum lasse Ich dich am Leben, so dass du den Rest deines jämmerlichen Lebens ohne sie auskommen musst. Zudem musst du mit der Tatsache leben das ich, dein dummer kleiner Bruder, dich besiegt habe. Das ist für dich sicher schlimmer als alles andere. Zudem kannst du lebend deinen Akatsuki Freunden erzählen was hier geschehen ist. Sag ihnen das sie das gleiche Schicksal wie Kisame erfahren werden wenn sie es wagen sollten und anzugreifen. Und wenn du uns nun entschuldigst: wir haben noch wichtigere Dinge zu erledigen“ sagte er abwertend und schlug Itachi bewusstlos.

Ravale ging zu Sasuke und klopfte ihm anerkennend auf die Schulter. „Sasuke ich bin stolz auf dich. Du hast deine Rache auf den richtigen Weg erhalten. Nun können die Seelen deiner Familie in Frieden ruhen und du kannst dich auf deine Zukunft konzentrieren und deinen Clan neu aufbauen.“

Und nun da hier alles erledigt ist sollten wir uns auf den Heimweg machen und erst mal ordentlich was essen oder?“ „Einverstanden aber diesmal keinen Ramen!“ bestimmte Sasuke. „Warum den nicht?“ kam es einstimmig enttäuscht von Naruto und Ravale. „Darum! Oder soll ich euch zwingen?“ fragte er hinterlistig und aktivierte sein Sharingan. „Also gut dann halt keinen Ramen aber eines solltest du wissen Sasuke: Dein Osae-Sharingan wird dir weder bei mir noch bei Naruto etwas nützen. Ich habe dein Siegel so eingestallt das es dein Bluterbe blockiert falls du es gegen einen Freund einsetzt“ „Von mir aus. Lasst uns jetzt gehen, Ich habe Hunger“

Daraufhin mussten alle erstmal herzlich lachen und machten sich auf den Heimweg und ließen Itachi einfach allein liegen ...

So ende im Gelände. Ich schreibe möglichst schnell weiter. Kann aber noch ein weilchen dauern, Schule, Familie, usw. Bis denn